

Erschließung soll nun beginnen

Im Neubaugebiet Eschmar-West sind 80 Wohneinheiten geplant

VON DIETER KRANTZ

Troisdorf. Die vorbereitenden Arbeiten für die Entwicklung des Neubaugebiets Eschmar-West haben begonnen. Westlich der sogenannten Gartenstadt Eschmar entstehen auf einem Areal von rund drei Hektar Flächen für etwa 80 Wohneinheiten.

Nach der Planung ist eine ein- oder zweigeschossige Bebauung mit Einzel-, Doppel- und Reihen-

häusern vorgesehen. Nach Auskunft aus dem Rathaus dauern die Erschließungsarbeiten bis August 2018.

Lastwagen und Baustellenverkehr werden nach Auskunft aus dem Rathaus über den vorhandenen Wirtschaftsweg entlang der Ortsumgehung L 332n und einer bereits hergestellten Baustraße zum Neubaugebiet geführt. Die Baustraße beginnt hinter den Bahngleisen an der Rheinstraße

Richtung L 332n. Später wird sie an die Rembrandtstraße, Noldestraße und Max-Ernst-Straße angeschlossen.

Lediglich die Verlegung von Straßenbeleuchtungs- und Mittelspannungskabeln in den Gehwegen der Rembrandtstraße, Noldestraße und Max-Ernst-Straße bis in das geplante Baufeld werde Auswirkungen auf den Verkehr haben, kündigte Rathaussprecher Peter Sonnet an.

Bis August werden die Kanalisation und außerdem die geplanten Grundstücksanschlüsse bis zu den geplanten Bauparzellen erstellt. Auch eine Versickerungsanlage als offene Geländemulde wird entstehen, für Stromversorgung und Straßenbeleuchtung werden Kabel verlegt. Da in dem Neubaugebiet auch die Versorgung mit Geothermie vorgesehen ist, werden Rohre im Erdreich verlegt und zwei Brunnen gebohrt.



Im Neubaugebiet Eschmar-West sollen auf einer Fläche von etwa drei Hektar Wohnungen entstehen.

Foto: Krantz